

Christlich-psychologisches Handwerkszeug für Pastoren

Brauche ich das?

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass einiges, was Sie im Studium und in Fortbildungen gelernt haben gerade bei Themen der praktischen Theologie und Seelsorge psychologisches und psychotherapeutisches Knowhow einbezieht.

Uns ist es ein besonders Anliegen, solches Knowhow unter der Autorität des Wortes Gottes zu sichten, zu prüfen, ggf. im Sinne biblischer Wahrheiten zu verändern und auch ganz eigene Modelle und Methoden zu entwickeln, die von vorneherein vom Evangelium her gedacht und erprobt werden.

Dabei gehen wir grundlegend davon aus, das wir als Beziehungswesen geschaffen sind, „ausgelegt“ hin auf Beziehung zu anderen, uns selbst, Gottes Schöpfung und letztlich auf IHN selbst.

Daher glauben wir nicht, dass Methoden und Modelle an sich „funktionieren“ sondern nur wenn dabei lebensnah die beteiligten Personen und Beziehungen betrachtet und entwickelt werden: Gott will, dass wir IHN, uns selbst und den Nächsten immer tiefer in gelebter Beziehung „erkennen“ und daran wachsen und heil (ganz) werden.

Auf so einem ganzheitlichen Weg können sich Theologie und Christliche Psychologie gut ergänzen. Dafür wollen wir Ihnen in diesen Tagesseminarangeboten speziell Pastoren und christlichen Leitern Raum bieten.

IGNIS Akademie
Glaube. Psychologie. Leben
Kanzler Stürtzel-Str. 2 · 97318 Kitzingen
Tel. +49 (0)9321 1330-0
info@ignis.de · www.ignis.de

Wir glauben, dass mit Gottes Hilfe Leben besser gelingt.
Und wir glauben, dass mit psychologischer Reflexion
Glauben besser gelingt.

Seit mehr als 30 Jahren arbeiten wir mit Begeisterung
und fachlich fundiert an einer fruchtbaren Verbindung
von Glaube und Psychologie. Unsere Erfahrung geben
wir an alle weiter, die beruflich oder ehrenamtlich für
Menschen da sein wollen.



Wolfram Soldan

Arzt, Psychotherapeut, und Supervisor (ACC) arbeitet als Dozent (u.a. Themen der Christlichen Therapie und Psychopathologie) und bietet Therapie und Supervision an.



Friedemann Alsdorf

Dipl.-Psych., Psychotherapeut und Supervisor, ist IGNIS-Vorstand und Dozent mit den Themen Gesprächsführung, Gruppenarbeit, Sozialer Arbeit u.a..

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Leitung: Wolfram Soldan
Wolfram.soldan@ignis.de
09321/133043

und Friedemann Alsdorf
Friedemann.alsdorf@ignis.de
09321/133051

www.ignis.de



Christlich-psychologisches Handwerkszeug für Pastoren.

Tagesseminare



Unser Angebot an Sie als Pastor

Die Seminare richten sich an Pastoren und Leitende in Gemeinden und Gemeinschaften. Mit dem, was wir in drei Jahrzehnten an Erkenntnissen und Erfahrungen im Projekt einer christlich orientierten Psychologie gesammelt haben möchten wir Sie unterstützen. Bestimmte Themen liegen uns dafür am Herzen (siehe Seminarangebote I-V) wir sind aber auch offen für Themenwünsche.

Wir wollen in diesen Tagesseminaren miteinander und voneinander an gemeinderelevanten Themen lernen. Durch die Gruppenzusammensetzung aus Pastoren und Leitern aus unterschiedlichen Denominationen wird ein anregender und gleichzeitig geschützter und offener Begegnungsraum geboten.

Melden Sie sich bitte direkt bei Wolfram Soldan oder Friedemann Alsdorf, wenn Sie Interesse an einem der Themen haben oder an einen anderen oder wenn Sie noch Fragen zu dem Angebot haben.

Wir sammeln die Interessenten. Sobald sich genug Interessenten für ein Thema gemeldet haben suchen wir z.B. mit Hilfe von Doodle einen Termin unter der Woche zwischen Dienstag und Donnerstag, der für möglichst viele passt. Für dieses neue Angebot wollen wir keine feste Gebühr erheben erbeten aber Spenden zur Unkostendeckung.

I Umgang mit Teams

Gesundes Gemeindeleben ist dort, wo Christen aus ihrer Passivität herausgeführt und zum aktiven Bauen der Gemeinschaft und Dienst an Außenstehenden befähigt werden. Meist geschehen solche Dienste in Teams – und die Erfahrungen der Einzelnen in diesen Teams entscheiden oft mit darüber, ob sich Gaben entfalten und die Motivation wächst oder ob Frust und Rückzugswünsche sich breit machen. Im Seminar werden erarbeiten wir, wie wir Teams so leiten können, dass das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt wird und die Beteiligten die Erfahrung machen, wertgeschätzt zu sein, Verantwortung zu haben und mit ihren Gaben und Sichtweisen zum Erfolg beizutragen.

II Umgang mit psychisch Kranken

Das Etikett „psychisch krank“ möchte sich keiner von uns umhängen, wesentlich leichter ist es offen mit einer anerkannten körperlichen Krankheit umzugehen. Damit besteht die Gefahr, dass psychisch Kranke zu den Aussätzigen unserer Zeit werden. Wenn Betroffene dann vom Evangelium berührt werden und ahnen, dass sie bei Jesus angenommen sind, so wie sie gerade sind, kommen sie oft in unsere Gemeinden mit großer Hoffnung auch hier geschwisterlich angenommen zu werden ... und bald tauchen wechselseitige Schwierigkeiten auf. Im Seminar erfahren Sie was das Etikett „psychisch krank“ (nicht) bedeutet und welche Chancen, Risiken und Grenzen im Umgang mit so betroffenen Menschen auftauchen.

III Sexualität und Ehe (heutige Zeit, biblische Sicht)

Die heutige Zeit ist durch einen wachsenden Orientierungsverlust beim Thema Sexualität und Ehe gekennzeichnet. Gemeinden erliegen leicht dem Sog einseitiger Lustorientierung oder grenzen sich bunkerhaft dagegen ab. Eine Konzeption von Sexualität als Erkennen im biblischen Sinne, schafft Raum für allgemein vermittelbare, positiv sinnpendende und orientierende Kommunikation über Sexua-

lität und Ehe (und Ehelosigkeit), die alle wichtigen Phänomene abdecken kann. Dadurch werden grenzsetzende Gebote Gottes von einem neuen positiven Blickwinkel her mehr sinnpendend als ausgrenzend erfahrbar. Sie als Pastor haben dabei eine Katalysatorfunktion.

IV Auf dem Weg mit Gott mit wachen Sinnen

Umso besser ich mich selbst wahrnehme und kenne in meinen Prägungen, emotionalen Mustern, Sehnsüchten, Ängsten, Wahrnehmungsmöglichkeiten und Wahrnehmungsbegrenzungen, desto besser kann ich meiner Gemeinde dienen und mich dabei nicht verausgaben sondern noch positiv weiterentwickeln. Im Seminar geht es darum, eigene Gefühle und emotionale Spannungen (Ambivalenzen) im Umgang mit Menschen und Situationen besser wahrzunehmen und dann „elastischer“ mit den in Gemeinden vorkommenden Herausforderungen in Beziehungen und geistlichen Unterscheidungsfragen umgehen zu können.

V Person des Pastors

An Pastoren werden alle nur denkbaren Erwartungen herangetragen wie etwa moralisch besonders vorbildhaft, besonders charismatisch begabt, besonders einfühlsam, mitreißend predigend, organisationstalentiert usw. Andererseits fehlen Pastoren oft Freunde und Geschwister mit denen sie sich auf Augenhöhe rückhaltlos ehrlich austauschen können, da vieles was sie beschäftigt und belastet andere potentiell überfordern könnte, oder das Reden darüber die Schweigepflicht unterlaufen würde oder...

Wie können Sie in berechnete Erwartungen an ihr Amt hineinwachsen und überzogene Erwartungen konstruktiv „frustrieren“ und wie eines vom anderen unterscheiden? Wo sind Ihrer „Tankstellen“? Im Seminar arbeiten wir mit Impulsen und offenem geschützten Austausch an diesen Themen. Aus diesem Seminar können sich bei Bedarf weitere Pastorensupervisions- bzw. Unterstützungstreffen ergeben.